

Methode von Reichen

Beitrag von „Conni“ vom 26. Juni 2004 18:07

hi robischo, ich kenn nicht deine bücher, da ja in den sternchen steht, ob ich überhaupt jemals nen job und ne 1. klasse krieg, dann werd ich die investition wohl tätigen. hab nur son schülerheft mal gesehn bei ner kollegin im seminar und 2 sone blätter mit bunten stempelchen mal nachgemacht und heimlich im vertretungsunterricht verwendet. offiziell ist es von der schule so dass beide 1. klassen das gleiche machen sollen (von den lehrerinnen halt auch zugestimmt) und genau die gleichen arbeitsblätter kriegen (schwachsinn, die sind völlig unterschiedlich die klassen) na egal. jedenfalls bin ich immer von der parallelklassenlehrerin (meine ausbildungslehrerin für deutsch) zugeschüttet worden mit arbeitsblättern und sollte die kids da durchjagen.

irgendwann fiel mir auf, dass die in den Pausen (!) durch die Klasse liefen mit Zettel und Stift und sie sagten mir, dass sie Wörter suchen. Sie holten sogar die Milchpacks wieder ausm Müll. Dann hab ich halt wie vorgegeben probiert, mehr Wörter mit Anlauttabelle schreiben, aber da waren sie nicht für zu begeistern. Als meine Ausbildungslehrerin mir dann 3 Arbeitsblätter (eine buchstabeneinführung mit 2 Übungsblättern) für 1 unterrichtsstunde am letzten tag vor den herbstferien in die hand drückte, bin ich sauer geworden und hab gesagt, ich mach was ganz andres. die kinder fanden jedenfalls die blätter mit den bildern und vorgegebenen wörtern fast alle toll, es war 20 minuten mucksmäuschenstill in der klasse und die meisten wollten das 2. von mir erstellte blatt als freiwillige hausaufgabe mit in die ferien nehmen. 😊

leider ließ sich damit das ganze auch nicht in den unterricht meiner ausbildungslehrerin einbauen. (Geht auch gar nicht, an unserer Schule ist arbeitgleicher Frontalunterricht Schulprogramm.)

Etwas frustriert und ferienreif,

Conni